

Zeitschrift: Candollea : journal international de botanique systématique = international journal of systematic botany
Herausgeber: Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève
Band: 8 (1939-1941)

Artikel: Blackiella inflata (F. v. M.) Aellen in Nordafrika
Autor: Aellen, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-880496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLACKIELLA INFLATA (F. v. M.)

AELLEN IN NORDAFRIKA

VON

Paul AELLEN

Bei der Revision der australischen *Atriplex*-Arten¹ stiess ich in den Herbarien der Universität Genf (Herb. Barbey) und meines Freundes Herrn Dr. A. Huber (Basel) auf eine Pflanze, die Duffour in seinem Exsikkatenwerk der "Société française" 1927 in no. 5564 von Le Kreider (Dep. Oran) als *Atriplex parvifolia* Lowe ausgab. Es war augenfällig, dass die Pflanze falsch bestimmt wurde, und überhaupt in die neue Gattung *Blackiella* (1938) zu stellen sei. Erst nach Drucklegung meiner Publikation wurde ich auf eine Arbeit F. Buxbaums aufmerksam, der — über Sammelergebnisse berichtend — von Sfax (Tunis) eine *Atr. lampifer* beschrieb. Richtig verglich Buxbaum seine Art in erster Linie mit der ähnlichen, australischen *A. halimoides* Lindley, und auf Grund von Abweichungen von dieser Art, stellte er seine neue Spezies auf. Nun ist aber *A. halimoides* in den Herbarien ein Sammelbegriff für verschiedene Arten (*Atr. hymenotheca* Moq., *Blackiella conduplicata* [F. v. M.] Aellen, *B. inflata* [F. v. M.] Aellen, *B. macropterocarpa* Aellen), der eindeutig keiner bekannten Art zuzuweisen ist.

Die Pflanze von Le Kreider steht nun *B. inflata* nahe, und ich zögere bei der grossen Variabilität (Standortsmodifikationen, Altersstufen, echte Variation) von *B. inflata* (z. gr. Teil das *A. halimoides* der Autoren und Floristen) nicht, sie mit *B. inflata* zu identifizieren. Das gleiche ist von *A. lampifer* zu sagen, auch wenn Buxbaum abweichende Merkmale besonders hervorhebt: dünne Zweige, Ganzrandigkeit der Blätter (oberes Blattwerk? Kümmerform?), einziges endständiges, männliches Blütenknäuelchen, ovale Perianthzipfel, schwacher, nur kantiger und sattelförmiger (statt horizontaler)

¹ Vergl. Engler's *Botanische Jahrbücher*, Bd. 68 (1937/38), p. 345-434.

Flügelring des Perianths, seitliches Ausgehen des Würzelchens des Embryos. Alle diese Merkmale konnten auch an reichlichem Material von *B. inflata* aus Australien beobachtet werden. Sie fehlen aber z. T. bei der Pflanze von Le Kreider, die gezähnte Blätter und mehrere endständige männliche Blütenkäucl besitzt und im ganzen den australischen Belegen besser entspricht.

Eine direkte Anfrage an Herrn Le Cesve über den Charakter des Standortes und die Möglichkeiten einer Einschleppung blieb leider unbeantwortet. Ich vermute — wie F. Buxbaum für seinen Standort — eine jüngere Einschleppung aus Australien. Ob die Pflanze schon eingebürgert genannt werden darf, und ob sie sich auf die Dauer halten und ausbreiten kann, sind Fragen, die uns in der Zukunft interessieren werden.

Es folgen die notwendigen Angaben :

Blackiella inflata Aellen in Engl. *Bot. Jahrb.*, Bd. 68, p. 426 (1938) — *Atriplex inflata* F. v. M. in *Trans. Phil. Inst. Vict.*, II, p. 75 (1857) — z. T. — *A. halimoides* Benth. *Fl. Austr.*, V, p. 178 (1870) — z. T., auch der übrigen Autoren — [nicht Lindley !]. — *A. Lindleyi* Domin in *Bibl. Bot.*, XXII, Heft 89, p. 621 (1921) — z. T. [nicht Moquin !]. — *A. lampifer* F. Buxbaum in *Verh. zool.-bot. Ges. Wien*, 1926, LXXVI, p. 44, Abb. 12-16 (1927).

Tunesien : Steppengebiet in der Umgebung von Sfax, April 1924, F. Buxbaum. Beleg (im Bot. Inst. Univ. Wien) nicht gesehen.

Algerien : Dép. d'Oran : Le Kreider, bords du Chott-ech-Chergui, 900 m., 1927, R. Le Cesve (Duffour, Soc. franç., 1927, no. 5564 ; Herb. Barbey, Genf und Dr. A. Huber, Basel).

Die Art ist auch in Europa adventiv beobachtet worden ; allerdings nur an Ablagestellen australischer Wollverunreinigungen.

Basel, 20. Juni 1938.

Nachschrift :

Durch die "Société cénomane d'exsiccata" verteilte Herr Marc Weiller unter no. 3296 unsere Art als *Atriplex lampifer* Buxb. Er sammelte sie am 6. Mai 1938 bei Sfax. Von ihm bekam ich auch Aufschluss über dieses Vorkommen ; seine Angaben lasse ich hier gerne folgen. Er schreibt : " Cette plante est certainement natura-

lisée ; elle se trouvait très abondante (mais en un seul endroit) aux abords mêmes de Sfax dans un champ pierreux et dénudé par ailleurs de presque toute végétation, aux abords mêmes de la grande route Sfax-Tunis..... Comment la plante a-t-elle été importée à Sfax ? Je n'en sais rien. Il me semble que l'introduction par les laines de brebis importées ne soit pas à rejeter ”.

Neuestens fand Herr N. Y. Sandwith die Art auch in den Docks von Sfax (April 1939).
